

*Ihre
Sicherheit –
unsere
Verantwortung*



LANXESS

HUNTSMAN
Enriching lives through innovation

Aktualisiert
2025

Sizin Güvenliğiniz –
bizim Sorumluluğumuz
Twoje **Your**
Bezpieczeństwo –
nasza **Safety – our**
Odpowiedzialność **Responsibility**
Ваша
Безопасность –
наша
ОТВЕТСТВЕННОСТЬ

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

Sicherheit hat für alle Menschen am und um den Chemie- und Pharmastandort Bergkamen herum einen hohen Stellenwert. Dieses Thema ist für Sie als Anwohner ebenso wichtig wie für die rund 2.000 hier beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deshalb arbeiten wir jeden Tag daran, Anlagen und Prozesse noch sicherer zu machen und das bereits erreichte hohe Sicherheitsniveau weiter zu verbessern. Sicherheit hat für uns oberste Priorität.

Aufgrund dieser Anstrengungen verfügen die hier ansässigen Unternehmen auf dem Gebiet der Anlagen- und Arbeitssicherheit über viel Erfahrung. Darüber hinaus haben sie eine Vielzahl an vorbeugenden, aktiven und reaktiven Schutzmaßnahmen erarbeitet. All das ist in Sicherheitskonzepten zusammengefasst – unerwünschte Ereignisse lassen sich dennoch nicht vollständig ausschließen.

Doch was ist zu tun, wenn es trotz aller vorbeugenden Aktivitäten zu einem Unfall oder einem Brand kommt? Auf diese Frage gibt es eine Reihe von Antworten. Die wichtigsten Informationen und Empfehlungen halten Sie nun in Form einer Broschüre in Ihren Händen. Darin finden Sie übersichtlich erklärt, was im Falle eines Ereignisses zu beachten ist. Außerdem lernen Sie die Grundlagen des Sicherheitskonzepts kennen und erhalten konkrete Sicherheits- und Verhaltenshinweise.

Unsere herzliche Bitte: Machen Sie sich mit den Inhalten vertraut und halten Sie die Broschüre zu Hause griffbereit. Die Broschüre ist auch digital verfügbar:

Bayer: www.bergkamen.bayer.de
 LANXESS: www.lanxess.de
 Huntsman: www.huntsman.com



Denis Panknin



Benedikt Efker



Frank Wottke

Auf gute Nachbarschaft!

Denis Panknin
 Leiter Standortmanagement Bergkamen,
 Bayer AG

Benedikt Efker
 Geschäftsführer,
 LANXESS Organometallics GmbH

Frank Wottke,
 Geschäftsführer,
 Huntsman Advanced Materials
 (Deutschland) GmbH

Erläuterungen zur Störfallverordnung (StörfallV)

Die Störfallverordnung ist eine wichtige Rechtsvorschrift zur Sicherheit von Betriebsbereichen. Sie enthält Regelungen zum Vermeiden und Begrenzen von Störfällen sowie zur Dokumentation der Sicherheitsmaßnahmen. Nach § 8a und § 11 (1) der Störfallverordnung besteht außerdem die Verpflichtung, die Öffentlichkeit zu unterrichten, weshalb die Unternehmen Bayer, LANXESS und Huntsman die vorliegende Broschüre herausgegeben haben.

Die drei genannten Unternehmen sind Betriebsbereiche im Sinne der Störfallverordnung. Die Betriebsbereiche von Bayer und LANXESS zählen dabei zu denen der „oberen Klasse“, woraus sich erweiterte Pflichten ergeben, wie zum Beispiel das Verfassen eines Sicherheitsberichtes. Der Betriebsbereich von Huntsman ist der „unteren Klasse“ zugeordnet.

Der Bezirksregierung Arnsberg als zuständiger Behörde wurden die Betriebsbereiche gemäß Störfallverordnung mitgeteilt. Somit liegen ihr auch die entsprechenden Sicherheitsberichte vor.

Behördenvertreter/innen, insbesondere der Bezirksregierung Arnsberg, kontrollieren die Betriebsbereiche. Die Intervalle der wiederkehrenden Vor-Ort-Besichtigungen sind im Überwachungsprogramm der Bezirksregierung Arnsberg festgelegt.

Das Datum der letzten Vor-Ort-Besichtigung ist auf den Internetseiten der drei Unternehmen einsehbar. Ausführlichere Informationen über den zugrunde liegenden Überwachungsplan und die letzten Vor-Ort-Besichtigungen können gemäß Umweltinformationsgesetz bei der Bezirksregierung Arnsberg Dezernat 53 eingeholt werden.



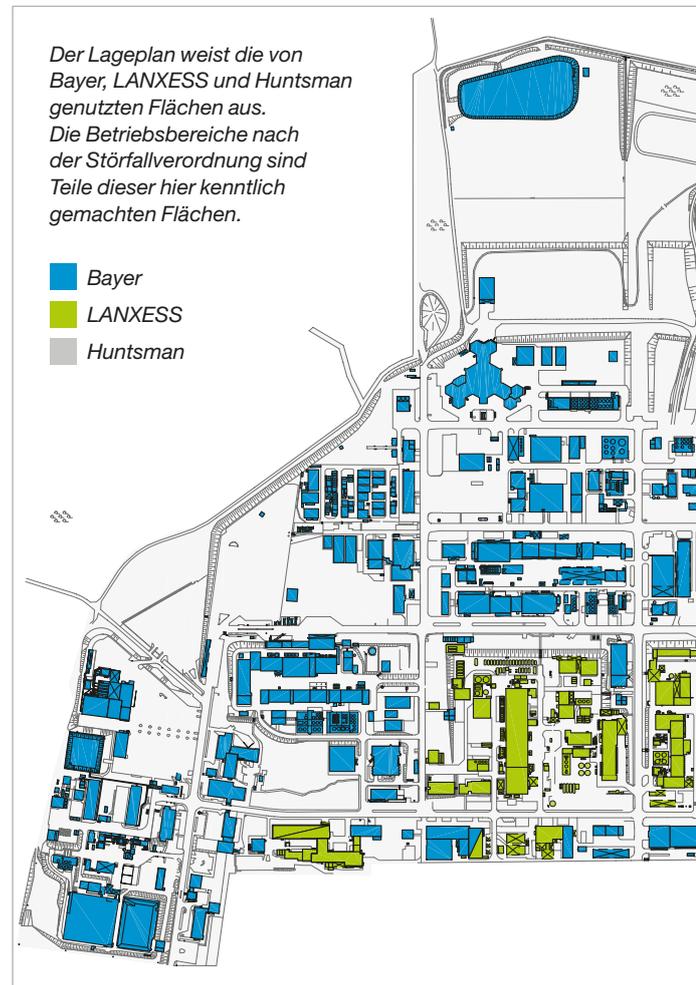
Informationen über Unternehmen, die der Störfallverordnung unterliegen

Bayer, LANXESS und Huntsman betreiben auf dem Werksgelände in 59192 Bergkamen, Ernst-Schering-Straße 14, Anlagen zur Herstellung von Arzneimittelwirkstoffen und Industriechemikalien.

Die **Bayer AG** produziert in Bergkamen Wirkstoffe für hormonhaltige Arzneimittel mit empfangnisverhütender oder therapeutischer Wirkung, Kontrastmittel zur Diagnose von Krankheiten, Wirkstoffe mit entzündungshemmender Wirkung auf der Haut sowie Wirkstoffe für Therapeutika. Diese hochkonzentrierten Wirkstoffe werden anschließend in Betrieben an anderen Standorten zum fertigen Medikament weiterverarbeitet.

Die Herstellung der pharmazeutischen Wirkstoffe basiert auf der Kombination mikrobiologischer und mehrstufiger chemischer Verfahren. Eine Besonderheit ist dabei die Produktion in Kampagnen. Das bedeutet, dass vollständige Syntheseketten vom Ausgangsmaterial bis zum reinen Wirkstoff nicht direkt zeitlich aufeinander folgen, sondern bestimmte Synthesestufen zeitlich begrenzt in einzelnen Betriebsteilen produziert werden.

Die **LANXESS Organometallics GmbH** gehört zur LANXESS AG und stellt am Standort Bergkamen verschiedene metallorganische Verbindungen her. Diese werden weltweit unter anderem zur Herstellung von Kunststoffen sowie in der Pharma-, Elektronik- und Photovoltaikindustrie verwendet. Die Fertigung erfolgt sowohl chargenweise als auch kontinuierlich.



Die **Huntsman Advanced Materials (Deutschland) GmbH** ist ein weltweit führender Hersteller von Epoxidharzprodukten. Vermarktet werden Produkte und anwendungstechnische Lösungen unter anderem für die Bereiche Transport, Flugzeug- und Automobilbau, Energieerzeugung, Elektronik sowie Korrosions- und Bautenschutz. In Bergkamen stellt das Unternehmen aminbasierte Härter für Epoxidharze, polymere Druckfarbenharze und Schmelzklebstoffe im Batchbetrieb her.

Auf dem Werksgelände befinden sich Produktionsbetriebe und Lager der oben genannten Firmen und weitere Infrastruktureinrichtungen wie zum Beispiel Entsorgungseinrichtungen, Anlagen zur Rückgewinnung von Lösemitteln, das Kraftwerk und die Werkfeuerwehr.

Eigenschaften von Gefahrstoffen/-stoffgruppen

Eine Vielzahl der Stoffe und Stoffgruppen, die für die Produktion am Chemie- und Pharmastandort Bergkamen benötigt werden, sind in der Störfallverordnung genannt. Allerdings kommt nur ein Teil dieser Stoffe gleichzeitig zum Einsatz, da viele Betriebe ein ständig wechselndes Produktionsprogramm haben. Die Stoffe und Stoffgruppen sind bei der Bezirksregierung Arnsberg gemeldet.

Der Umgang mit Gefahrstoffen birgt Risiken. Daher gelten strenge Sicherheitsbestimmungen – ganz gleich, wie und wo gearbeitet wird. Diese gefährlichen Eigenschaften sind in der Störfallverordnung nach sogenannten „Gefahrenkategorien“ geordnet. Zum besseren Verständnis führen wir für diese Kategorien in der folgenden Tabelle Stoffbeispiele an. Dabei ist auch angegeben, welches Unternehmen die genannten Stoffe einsetzt.

Die Stoffe mit den potentiell größten Auswirkungen sind Thionylchlorid (Bayer) und Zinntetrachlorid (LANXESS). Diese können mit Wasser zu gasförmigem Chlorwasserstoff bzw. Schwefeldioxid reagieren. Alle diese vorgenannten Stoffe weisen einen stark stechenden Geruch auf.



Gefahrenkategorie	Unterkategorie	GHS-Kennzeichnung	Gefahren-eigenschaften	Beispiele für Stoffe mit wesentlichem Potential in der jeweiligen Gefahrenkategorie (Handhabung z. B. im Unternehmen)
H Gesundheits- gefahren	H1, H2 Akut toxisch	 GHS 06	Stoffe, die in sehr geringer Menge beim Einatmen, Verschlucken oder Aufnahme über die Haut zum Tode führen können	<ul style="list-style-type: none"> • Ammoniak (Bayer, LANXESS) • Methanol (Bayer, LANXESS) • Organozinnverbindungen (LANXESS) • Tetramethoxysilan (LANXESS) • Thionylchlorid (Bayer)
	H3 STOT SE K1	 GHS 08	spezifische Organ-toxizität nach einmaliger Exposition	<ul style="list-style-type: none"> • Formaldehyd-Lösung (Bayer) • Methanol (Bayer, LANXESS)
P Physikalische Gefahren	P2 Entzündbare Gase	 GHS 02	Entzündbares bzw. extrem entzündbares Gas kann mit Luft explosive Gemische bilden	<ul style="list-style-type: none"> • Acetylen (Bayer) • Buten (LANXESS) • Ethylchlorid (LANXESS) • Ethylen (LANXESS) • Wasserstoff (Bayer, LANXESS)
	P4 Oxidierende Gase	 GHS 03	Kann Brand verursachen oder verstärken	<ul style="list-style-type: none"> • Sauerstoff (Bayer)
	P5 Entzündbare Flüssigkeiten	 GHS 02	Flüssigkeit und Dampf leicht bzw. extrem entzündbar	<ul style="list-style-type: none"> • Aceton (Bayer) • Dibutylether (Bayer) • Diethylether (Bayer) • Heptan (Bayer, LANXESS) • Isopropanol (Bayer) • Okten (LANXESS) • Pentan (LANXESS) • Toluol (Bayer, LANXESS) • Xylol (Bayer, Huntsman)
	P6 Selbstersetzliche Stoffe und Organische Peroxide	 GHS 01 oder  GHS 02	Erwärmung kann Brand oder Explosion verursachen	<ul style="list-style-type: none"> • Peroxyessigsäure (Bayer)

Gefahren-kategorie	Unterkategorie	GHS-Kenn-zeichnung	Gefahren-eigenschaften	Beispiele für Stoffe mit wesentlichem Potential in der jeweiligen Gefahrenkategorie (Handhabung z. B. im Unternehmen)
	P7 Pyrophore Flüssigkeiten/ Feststoffe	 GHS 02		<ul style="list-style-type: none"> • Aluminiumalkyle (LANXESS) • Katalysator Raney-Nickel (Bayer) • n-Butyllithium in Hexan (Bayer)
	P8 Oxidierende Flüssigkeiten/ Feststoffe	 GHS 03	Kann Brand oder Explosion verursachen	<ul style="list-style-type: none"> • Natriumbromat (Bayer) • Perchlorsäure (Bayer)
E Umwelt- gefahren	E1, E2 Gewässer- gefährdende Stoffe	 GHS 09	Giftig bzw. sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> • Epoxidharze (Huntsman) • Heptan (Bayer, LANXESS) • Iod (Bayer) • Octylchlorid (LANXESS) • Organozinnverbindungen (LANXESS) • Polyethylenamine (Huntsman) • Tetralin (Bayer)
O Andere Gefahren	O1 Stoffe mit dem Gefahrenhinweis EUH014	 GHS 05	Stoffe, die heftig mit Wasser reagieren	<ul style="list-style-type: none"> • Aluminiumalkyle (LANXESS) • Kaliummethylat (Bayer) • Lithium (Bayer) • Natrium (LANXESS) • Aluminiumchlorid • Zinntetrachlorid (LANXESS)
	O2 Stoffe, die in Berührung mit Wasser entzündbare Gase entwickeln	 GHS 02		<ul style="list-style-type: none"> • Aluminiumalkyle (LANXESS) • Lithium (Bayer) • Methylithium in Diethylether (Bayer) • Natrium (LANXESS)
	O3 Stoffe mit dem Gefahrenhinweis EUH029	 GHS 08	Stoffe, die bei Berührung mit Wasser giftige Gase entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> • Thionylchlorid (Bayer)

Das Sicherheitskonzept

Die Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Nachbarn sowie Besucherinnen und Besucher zu gewährleisten, ist ein vorrangiges Ziel der Unternehmen am Chemie- und Pharmastandort Bergkamen. Langjährige Erfahrung und der Einsatz moderner Technik tragen dazu bei, das erreichte hohe Sicherheitsniveau zu halten und weiterzuentwickeln. Behörden, Berufsgenossenschaften und Unternehmen arbeiten hierbei eng zusammen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in den Produktionsbetrieben, den Ver- und Entsorgungsanlagen und den Lagern mit gefährlichen Stoffen umgehen, tragen eine besondere Verantwortung. Sie sind über mögliche Gefahren dieser Substanzen ausführlich unterrichtet worden und hinsichtlich der sicheren Bedienung der Anlagen intensiv geschult.

Zum Schutz von Mensch und Umwelt haben sich die Firmen der chemischen Industrie der weltweiten Initiative „Responsible Care“ angeschlossen. „Verantwortliches Handeln“, so die deutsche Übersetzung, fordert unter anderem, die Sicherheit in allen Bereichen ständig weiter zu verbessern.

„Verantwortliches Handeln“ ist die Basis für Anlagensicherheit und Gefahrenabwehr in allen Unternehmen:

- Den Unternehmen stehen kompetente Fachleute zur Verfügung, beispielsweise aus den Bereichen Arbeitssicherheit, Brandschutz, Explosionsschutz, Verfahrens- und Anlagensicherheit, Technische Überwachung und Umweltschutz.
- Richtlinien für die sicherheitstechnische Überprüfung der Anlagen und Projekte bilden die Basis der Managementsysteme.
- Eine regelmäßige Überprüfung der Anlagen durch anerkannte Sachverständigenorganisationen erfolgt unter anderem gemäß der „Betriebssicherheitsverordnung“ und der „Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen“.
- Ein einheitliches Gefahrenabwehrkonzept für den gesamten Chemie- und Pharmastandort Bergkamen gewährleistet eine abgestimmte Vorgehensweise im Ereignisfall.
- Darüber hinaus verfügen alle Betriebsbereiche über eigene Alarm- und Gefahrenabwehrpläne, die nach einem einheitlichen Konzept aufgebaut sind. Diese verpflichten die Betriebe und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur engen Zusammenarbeit mit den für Notfall und Rettungsdienst zuständigen Einsatzkräften.



Sicherheit ist unser ureigenes Interesse

Bei der Planung von Anlagen und Verfahren jeglicher Art legen wir – die Unternehmen Bayer, LANXESS und Huntsman – von Anfang an größten Wert auf Sicherheit. Dies tun wir mit höchster Priorität zu Ihrem und unserem eigenen Schutz.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter halten sich täglich viele Stunden in den Anlagen auf. Sie dabei keinerlei Risiken auszusetzen und ihre Gesundheit zu erhalten, ist unser wichtigstes Ziel. Die seit Jahren konstant niedrigen Unfallzahlen bestätigen unsere Bemühungen.

Derzeit gehen weniger als ein Viertel der Arbeitsunfälle auf den Umgang mit Chemikalien zurück. Alle anderen Arbeitsunfälle sind Ergebnis allgemeiner Gefahren wie Stolpern, Abrutschen von Werkzeug oder Quetschungen an Deckeln. Spezielle Arbeitsschutzprogramme helfen uns dabei, die Aufmerksamkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für solche Risiken nachhaltig zu steigern.

Beim Errichten und Betreiben unserer Anlagen wurden alle denkbaren Gefahrensituationen systematisch durchdacht und erforderliche technisch-organisatorische Maßnahmen umgesetzt. Trotz dieser vorbeugenden Maßnahmen sind Zwischenfälle nicht gänzlich auszuschließen. Auch deshalb verfügt Bayer in Bergkamen über eine gut geschulte Werkfeuerwehr, die rund um die Uhr – 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag – für alle Unternehmen auf dem Werksgelände einsatzbereit ist.

Der hohe Ausbildungsstand der hauptberuflichen und der freiwilligen Feuerwehr-Mitglieder sowie deren Ausrüstung mit vielfältigen (Spezial-)Geräten zur Gefahrenabwehr ermöglichen kompetente und schnelle Hilfe – wann immer diese benötigt wird.

Die Bayer-Werkfeuerwehr ist darüber hinaus dem Transport-, Unfall-, Informations- und Hilfeleistungssystem (TUIS) der chemischen Industrie angeschlossen. Sie kann deshalb von öffentlichen Einrichtungen zur Gefahrenabwehr und zum Katastrophenschutz bei Transportunfällen außerhalb des Werkes angefordert werden.

Diese Faktoren sowie die Anweisungen für sicheres Betreiben und die umfangreichen Maßnahmen beim Betrieb der Anlagen tragen dazu bei, Gefahren zu vermeiden. Dies ist Voraussetzung für die behördliche Genehmigung.

Beim bestimmungsgemäßen Betrieb gehen von unseren Anlagen keine Gefahren aus. Bayer, LANXESS und Huntsman haben umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen getroffen, um das Eintreten eines Störfalls zu verhindern. Diese Maßnahmen sind in den vorgenannten Sicherheitsberichten dokumentiert und werden durch Fachleute der Bezirksregierung Arnsberg und des Landesamtes für Natur, Umwelt und Klima regelmäßig geprüft.

Sollte es trotz aller Vorsorge zu einem Ereignis kommen – zum Beispiel einer Freisetzung gefährlicher Stoffe, einem Brand oder einer Explosion – greifen zunächst Maßnahmen, die dessen Auswirkungen begrenzen. Unsere Werkfeuerwehr spielt in diesem Gefahrenabwehrkonzept eine entscheidende Rolle.

Dennoch können auch Bereiche außerhalb des Standorts betroffen sein, beispielsweise durch Sachschäden oder Beeinträchtigungen von Personen, durch die Belastung der Luft, des Bodens oder des Wassers.

In diesem Fall kommt unser mit den zuständigen Behörden auf das Gefahrenabwehrkonzept der umliegenden Kommunen abgestimmte „Alarm- und Gefahrenabwehrplan“ zur Anwendung. Die notwendigen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr außerhalb des Chemie- und Pharmastandortes Bergkamen sind in den behördlichen (externen) Notfallplänen beschrieben.

Zwischen unserer Werkfeuerwehr und den zuständigen Behörden bestehen gesicherte Kommunikationswege. Somit ist gewährleistet, dass die Behörden im Schadensfall umgehend informiert werden. Diese sorgen für die Warnung der Nachbarschaft und leiten bei Bedarf Maßnahmen ein, um weitere Auswirkungen von Ereignissen zu begrenzen.

Genaue Angaben dazu finden Sie unter der Überschrift „Verhalten im Notfall ...“. Dort erfahren Sie außerdem, wie Sie sich im Gefahrenfall richtig verhalten.

Im Ereignisfall können Schadstoffkonzentrationen von der öffentlichen Feuerwehr oder von unserem eigenen Luftmesswagen ermittelt werden. Die öffentliche Feuerwehr kann sich dabei von Fachleuten unterstützen lassen.

Sollten Sie weitere Informationen über Bayer, LANXESS oder Huntsman wünschen, schreiben Sie uns bitte. Unsere Adressen finden Sie rechts.

Was tun falls ...

Um die Auswirkungen für die Nachbarn weitestgehend einzuschränken, haben die Behörden und die Unternehmen am Chemie- und Pharmastandort Bergkamen die Alarm- und Gefahrenabwehrpläne aufeinander abgestimmt. Bei einem Ereignis mit Außenwirkung warnen die zuständigen Behörden die Nachbarschaft zum Beispiel mit Sirenen oder der Warn-App NINA und informieren Sie fortlaufend.

In einem solchen Fall bitten wir Sie, unbedingt die Hinweise dieser Broschüre – insbesondere jene auf dem heraustrennbaren Merkblatt „Verhalten im Notfall“ – zu beachten.

Vor Ort ist den Anweisungen der Notfall- oder Rettungsdienste Folge zu leisten. Absperrungen sind stets zu berücksichtigen.

Bitte machen Sie sich im Sinne Ihrer eigenen Sicherheit und Gesundheit mit den Hinweisen in dieser Broschüre vertraut. Bewahren Sie Ihr persönliches Heft oder zumindest die Seite „Verhalten im Notfall ...“ so auf, dass Sie es bei Bedarf schnell zur Hand haben.

Sollten Sie weitere Informationen wünschen, schreiben Sie uns:

Bayer AG
Öffentlichkeitsarbeit
Ernst-Schering-Straße 14
59192 Bergkamen

LANXESS Organometallics GmbH
Ernst-Schering-Straße 14
59192 Bergkamen

Huntsman Advanced Material (Deutschland)
GmbH
Ernst-Schering-Straße 14
59192 Bergkamen

Verhalten im Notfall

Grundsätzliche Informationen und Handlungsempfehlungen bei Chemieunfällen

Wie werde ich informiert?

- durch Lautsprecherdurchsagen
- durch Rundfunk- und Fernsehdurchsagen
- über die NINA-App
(über den QR-Code gelangen Sie direkt zur NINA-App)

Die NINA-App kann ich hier herunterladen:



www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina_node.html

Was muss ich zuerst tun?

1. Ich suche geschlossene, hoch liegende Räume – also *keine* Keller – auf.
2. Ich schließe alle Türen und Fenster.
Ich stelle die Belüftung oder Klimaanlage ab.
Das gleiche tue ich, wenn ich mich im Auto befinde.
3. Ich hole spielende Kinder ins Haus.
4. Ich informiere Nachbarn und Passanten.
Vorübergehende Passanten nehme ich auf.

Geschlossene Räume schützen zunächst wirkungsvoll vor Gasen oder Explosionsauswirkungen.

Was mache ich danach?

1. Ich halte mich dem Unfallort fern und unternehme nichts auf eigene Faust. Stattdessen warte ich auf Hinweise der zuständigen Behörden und befolge diese.
2. Ich schalte das Radio ein:
WDR II 87,8 MHz
(Kabelfrequenz 95,95 oder 90,00 MHz),
Antenne Unna 102,3 MHz
(Kabelfrequenz 93,95 oder 87,70 MHz)

Die Rettungsleitstelle des Kreises Unna sammelt alle Erkenntnisse über mögliche Auswirkungen und informiert über Medien so umfassend wie möglich. Sollten Sie im Ereignisfall dringende Fragen haben, rufen Sie das zentrale Störfall-Telefon (Hotline) von Bayer, LANXESS und Huntsman an:

02307 653636

Was kann ich sonst noch tun?

1. Ich vermeide jedes offene Feuer (Rauchen!).
2. Ich halte mir bei Geruchswahrnehmungen, insbesondere bei stark stechendem Geruch, nasse Tücher vor Mund und Nase, um keine giftigen Stoffe einzuatmen.

Was sollte ich auf keinen Fall tun?

1. Ich vermeide telefonische Rückfragen, um die Leitungen nicht zu blockieren. Sie werden für Einsatzkräfte gebraucht.
2. Ich verlasse das Haus nicht unaufgefordert, da ich mich sonst selbst gefährde. Die Verkehrswege werden zudem von den Einsatzkräften benötigt.



LANXESS

HUNTSMAN
Enriching lives through innovation

Informationen nach §8a und §11 (1)
der Störfallverordnung für die Nachbarschaft
am Chemie- und Pharmastandort Bergkamen

Herausgegeben von

- Bayer AG, Werk Bergkamen
- LANXESS Organometallics GmbH
- Huntsman Advanced Materials (Deutschland) GmbH